



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

SWISS NLP Magazin Nr. 1 2009

Liebes SWISS NLP – Mitglied

Sie erhalten hier wieder das aktuelle Magazin des SWISS NLP mit Informationen aus den Gremien des Verbandes und von Mitgliedern.

Der Vorstand und die Gremien wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Inhalt:

	Seite
1. Informationen aus den Gremien	1
2. Angebote für Mitglieder	2
3. Interview mit einem SWISS NLP Mitglied	3
4. Von Mitgliedern für Mitglieder	4
5. Aufgeschnappt	6
6. Besondere NLP-Angebote / interessante Veranstaltungen	7

1. Informationen aus dem Vorstand und den Gremien

Als Erstes wieder einige Informationen aus dem Vorstand und den Gremien:

- Im ersten Quartal nahm der Jahresabschluss 2008 sowie die Planung und Organisation der Mitgliederversammlung einen erheblichen Raum ein. Nun freuen sich der Vorstand und die Gremien, den Mitgliedern ein interessantes und spannendes Programm anzubieten.
- Im Januar nahm der Vorstand an einem Arbeitstreffen der EANLP (Europäischen Gesellschaft für Neuro-Linguistisches Programmieren) in Frankfurt teil.
- Die Arbeiten am PR-Konzept des PR-Pools sind abgeschlossen.

Mitgliederversammlung 2009 am Samstag, 9. Mai ganzer Tag

Die diesjährige Mitgliederversammlung des SWISS NLP findet am Samstag, 9. Mai 2009, wiederum im Kultur & Kongresshaus in Aarau statt. Wie bereits im vergangenen Jahr besteht das Tagesprogramm neben der ordentlichen Mitgliederversammlung am Vormittag aus zwei interessanten Workshops am Nachmittag zu den Themen:

- **Hirnforschung: Die Plastizität des Gehirns - Lernen ein Leben lang**

Referent: Prof. Dr. Lutz Jäncke, Ordinarius für Neuropsychologie an der Universität Zürich. Lutz Jäncke forscht und arbeitet im Bereich der funktionellen Neuroanatomie, insbesondere im Bereich der kortikalen Plastizität – der Form- und Veränderbarkeit des Gehirns - im Zusammenhang mit dem Lernen.

- Eine einmalige Gelegenheit, sich von einer der bedeutendsten Persönlichkeiten auf diesem Gebiet inspirieren zu lassen.

- **Sinnfindung in Zeiten der Weltwirtschaftskrisen**

Referent: Prof. Thomas Fischer. Er ist Professor für Finanz- und Rechnungswesen sowie für Führungspsychologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz; Studium in Rechtswissenschaften, in Psychologie und Nachdiplomstudium in angewandter Ethik.

- Eine fesselnde Synthese zwischen Wirtschaft und psychologischer Wahrnehmung.

Flyer download

Reservieren Sie jetzt schon das Datum für Sie und Ihre Partnerin/ Ihren Partner:
Samstag, 9. Mai 2009 von 09.30 bis ca 18.00 Uhr.



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

Mitarbeit in der EANLP

Im Januar 2009 fand an einem Wochenende ein Arbeitstreffen der EANLP (Europäischen Gesellschaft für Neuro-Linguistisches Programmieren) in Frankfurt statt. Die Vorstandsmitglieder des SWISS NLP beteiligten sich daran.

Am Treffen nahmen die Landesverbände aus Holland, Deutschland, Österreich, Schweiz, Rumänien und Portugal teil.

Themen des Arbeitstreffens waren unter anderem:

- Vorstand und Präsidium
- Visionen der EANLP
- Qualitätssicherung der Ausbildung und Zertifizierung
- Aufbau der Internetpräsenz

Aktuelles zum EANLP-Präsidium

Präsident ist Jens Tomas (DVNLP/Deutschland) und Vizepräsidentinnen sind Annemarie Tjerkstra (NVNLP/Holland) und Eva Risler (SWISS NLP/Schweiz).

Einige Punkte zur Vision

- Austausch und Vernetzung von Verbandsvertretern
- Mindeststandards von Qualitätskriterien festlegen
- gegenseitige Anerkennung
- Marktauftritt

Qualitätssicherung der Ausbildung und Zertifizierung

In Arbeitsgruppen wurden Meinungen ausgetauscht und Lösungen gesucht.

Aufbau der Internetpräsenz

Eva Risler wird zusammen mit Annemarie Tjerkstra (NVNLP/Holland) und Dr. Marius Catiche (ARONLP/Rumänien) den Inhalt der Webseite bearbeiten und Toni Müller hat die Aufgabe zur Gestaltung des Logos übernommen.

Finalisierung des PR-Konzeptes

Der PR-Pool des SWISS NLP erhielt im April 2005 vom Vorstand unter anderem den Auftrag, ein PR-Konzept zu erstellen und umzusetzen. Die Arbeiten an der Verbandsvision und -Strategie, die in den Jahren 2005 bis 2007 erarbeitet wurden, veranlassten den PR-Pool, die Arbeiten am Konzept bis zur Beendigung dieser Arbeiten zu unterbrechen.

Von Mitte 2008 bis anfangs März 2009 wurde das PR-Konzept des SWISS NLP basierend auf der Verbandsvision und -Strategie fertig gestellt und vom Vorstand verabschiedet.

Das PR-Konzept bildet die Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes, die von allen Gremien getragen, koordiniert und umgesetzt wird. Es definiert die PR-Aktivitäten im Rahmen der Gesamtstrategie des SWISS NLP.

An der Mitgliederversammlung wird auch über das PR-Konzept informiert.

2. Angebote für Mitglieder

- **10% Rabatt für SWISS NLP Mitglieder für Bestellungen bei Neuland**
Informationen downloaden: <http://www.swissnlp.ch/neuland.pdf>
- **Ein Versicherungsdienstleistungsangebot für SWISS NLP Mitglieder**
Informationen zum downloaden: <http://www.swissnlp.ch/fairsicherung.pdf>

3. Von Mitgliedern für Mitglieder

Interview mit einem SWISS NLP Mitglied

Die Fragen wurden von **Ronny Jorysch** beantwortet. Er ist Mitglied der Anerkennungskommission.

1. Wann und wo haben Sie NLP kennen gelernt?

Das war im Juni 1999 an einem 3-tägigen Seminar in Genf mit Anthony Robbins mit dem Titel ‚unleash the power within‘. Ich war begeistert und fasziniert von der Ausstrahlung und Kraft von Anthony Robbins und wollte unbedingt mehr über die Technik erfahren, die er anwendet. Dabei habe ich das erste Mal den Begriff NLP gehört. Zu Hause habe ich sofort im Internet nach einer geeigneten Ausbildung gesucht und im Herbst 99 bei der NLP Akademie Schweiz mit der Practitioner Ausbildung gestartet.



Ronny Jorysch
Offering Manager, IBM
Schweiz AG
Certified Business Coach,
Swiss NLP
Erwachsenenbilder mit
eidg. Fachausweis FA
Meditationslehrer
8708 Männedorf
jorysch@bluewin.ch

2. Was schätzen Sie an NLP?

NLP ist ein dynamisches, lebendiges, offenes und sich ständig weiterentwickelndes Gebiet. NLP kann im Alltag bei kleinen und grossen Herausforderungen sowohl im Business, als auch im privaten Umfeld auf den verschiedensten Ebenen eingesetzt werden. NLP hat für mich einen ganzheitlichen Ansatz mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, seiner Flexibilität und Variabilität.

3. Was sind die Schattenseiten des NLP?

Wenn NLP von ungenügend ausgebildeten und qualifizierten Personen als ‚quick tool‘ bei der Behandlung von Klienten eingesetzt wird. In der irr tümlichen Meinung mit einer Sitzung lasse sich die Welt verändern, unter dem Motto: ‚Swish und weg‘.

4. Wo und wie nutzen Sie NLP?

Da ich seit 35 Jahren in einem grossen Unternehmen der IT Branche tätig bin, setze ich NLP vorwiegend in meiner Tätigkeit als Business Coach im Bereich Management Development, dem Marketing und Verkauf aber auch z.B. bei der Vorbeugung des Burnout-Syndroms bei Kollegen und Kolleginnen ein.

5. Was ist Ihre schönste Erfahrung mit NLP?

Die Mitarbeit im Verband bei der Erarbeitung des neuen Berufsbildes ‚Certified Business Coach, Swiss NLP‘ hat mir grossen Spass gemacht.

NLP ermöglicht auf spielerische Weise die Kombination und Integration von Körper, Geist und Seele auch für eher kopflastige Menschen. Für mich ist es immer wieder schön und erfüllend zu sehen, wie sich auch hartgesottene Business Leute mit NLP öffnen können und mit Spass und Freude bei NLP Strukturen mitarbeiten, was schon bei vielen zu einem ‚aha...‘ Erlebnis geführt hat.

6. Wie würden Sie NLP als Metapher erklären?

NLP ist ein grosser, bunter, farbiger und wohlriechenden Blumenstraus mit kleinen und grossen, feinen und gröbereren Blumen und Blättern, der beim Überbringer als auch beim Beschenkten viel Freude und sinnliche Erfahrung auslöst. Der Blumenstraus berührt und erfreut Körper, Geist und Seele.

7. Was ist Ihnen wichtig in unserem Verband?

Die Aufbruchstimmung, das Engagement des Vorstandes und der Mitglieder, die Einhaltung und Pflege der Ethikrichtlinien, die Offenheit für Neues, die länderübergreifende Vernetzung, die Förde-



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

zung der neuen Berufsbilder CBC und CLC, sowie der zwischenmenschliche Kontakt und Austausch.

8. Was sind die Erwartungen an unseren Verband?

Die Seriosität und Qualität von NLP sicherzustellen, zu fördern und durch die Arbeit der Mitglieder zu bestätigen. Das Engagement im Bereich der Anerkennung von NLP als seriöse Therapie- und Coaching-Form. Die Förderung der Berufsbilder CBC- und CLC, Swiss NLP bis hin zur offiziellen Anerkennung durch den Bund und die Krankenkassen.

9. Wie sieht NLP in 20 Jahren aus (ein Satz)?

Der Blumenstrauß ist mit seinem in allen Blumenläden der Welt anerkannten und geschätzten Gütesiegel für Qualität, Echtheit und Langlebigkeit noch grösser, farbiger, vielfältiger und wohlriechender geworden.

10. Welches ist das nächste Thema, das Sie mit NLP lösen?

NLP ist über die Jahre integrierender Bestandteil meines Denkens, Fühlens und Handelns geworden. Gerade im täglichen Berufsalltag begleitet mich NLP permanent, ob bei Kundenkontakten, Verkaufsgesprächen, Business Coachings bei Marketing Aktionen oder im persönlichen Kontakt mit meinen Arbeitskollegen/innen.

Die ‚Aktive Morgenmeditation‘, welche ich im Rahmen eines ganzheitlichen ‚well-being‘ Programms bei IBM leite, ist gespickt mit NLP und bereitet den Teilnehmenden und mir viel Spass und Freude.

Ronny Jorysch

Unter der Rubrik „Interview mit einem SWISS NLP Mitglied“ bieten wir jedem Mitglied die Möglichkeit, sich allen Mitgliedern und weiteren interessierten Lesern durch die Beantwortung der nachfolgenden 10 Fragen vorzustellen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur weiteren Vernetzung und zum gegenseitigen Kennen lernen.

Möchten Sie sich gerne in einem SWISS NLP-Magazin mit den oben aufgeführten Fragen vorstellen, so kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins, magazin@swissnlp.ch.

4. Ein Swiss NLP Mitglied berichtet aus seinem Leben

Die Maske bin ich -

Gedanken aus meinem Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen

Yvonne Hämmig berichtet über Ihr Erleben als Autorin ihres Buches „Die Maske bin ich“

Wie kam ich dazu, ein Buch über mein Leben zu schreiben?

Nun, ich führe kein ganz alltägliches Leben. Seit meiner Geburt habe ich cerebrale Bewegungsstörungen, verursacht durch einen Sauerstoffmangel im Gehirn während der Geburt. Diese Behinderung beeinflusste mein ganzes Leben, von der Kindheit, Schule, Berufswahl über meine berufliche Tätigkeit bis hin zu meiner jetzigen Arbeit als Geschäftsleiterin der Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern und Bezügerin einer Invalidenrente. Ich bin – verglichen mit andern Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen – nicht stark beeinträchtigt, habe aber Mühe mit dem Gebrauch meiner Hände. Dadurch bin ich in meinen Bewegungen verkrampft und verlangsamt und habe seit einigen Jahren zunehmend Schmerzen aufgrund

der durch die Fehlbelastung verursachten körperlichen Abnützungserscheinungen. Das alles hinderte mich keineswegs daran, allerlei auszuprobieren und mein Leben zu geniessen.

Damit ist ganz kurz zusammengefasst auch der Inhalt meines Buches bereits erzählt. Aber so einfach verlief dessen Entstehung denn doch nicht. Am Anfang, da war nichts als eine vage Idee. Während meiner beruflichen Tätigkeit, aber auch in meiner Ausbildung zur Supervisorin bei Ursula Gründler am NLP-Institut „Active-Resources-Training“ in Chur wurde ich immer wieder auf meine Erfahrungen als Frau mit Behinderung angesprochen. Oft bekam ich zu hören:

„Wie schaffst du das, mit dieser körperlichen Einschränkung zu leben?“

„Was genau sind eigentlich cerebrale Bewegungsstörungen?“

„Du kannst deine Behinderung so treffend erklären, dass ich sie gut nachfühlen kann. Wie machst du das?“

„Du hast so viel gemacht in deinem Leben, du solltest ein Buch darüber schreiben.“

Als ich fünfzig Jahre alt wurde, reifte diese Idee zu einem festen Entschluss heran. Ich wollte „Zwischenbilanz“ ziehen in meinem Leben. Zurück schauen auf meiner Zeitlinie und alle die Schritte reflektieren, die mich zu der Frau machten, die ich heute bin... Mich selbst in der Gegenwart spüren und Ereignisse festhalten, die mir in diesem Augenblick, im Hier und Jetzt wichtig sind... Vorwärts blicken auf meiner Lebenslinie und überprüfen, was ich trotz vermehrt eingeschränkter körperlicher Möglichkeiten noch erreichen will und kann... Ich visualisierte dies alles und stellte mir vor, wie es für mich, für meinen betagten Vater, meinen Partner und meine Freunde sein würde, wenn das Buch dann wirklich erschienen ist. Das sah toll aus! In dieser gehobenen Stimmung begann ich dann zu schreiben.

Einzelne Kapitel entstanden wie Puzzlesteine. Manchmal konnten meine Finger meinen Gedanken kaum folgen, und der Laptop lief heiss. Dann wieder gab es Tage, wo mir kein Satz gelingen wollte, und ich zweifelte am Erfolg meines Unternehmens. Was sollte diese Mühe? Es würde ja sowieso nichts daraus! – Aber ich lasse mich nicht so schnell unterkriegen, und so wartete ich eben – mehr oder weniger geduldig – bis mich erneut die Muse küsste. So vergingen die Monate; es gab schreibintensive Wochen und solche, wo ich das Buchprojekt beiseite schob und gar keinen Gedanken mehr daran verschwendete.

Ich durfte in meinem Leben immer wieder erfahren, dass auch schwierige Situationen einen Sinn haben und dass ich daraus gestärkt hervor gehe, wenn ich sie anpacke. Aber eben, das ist leichter geschrieben als gelebt! Wenn ich tief in der Suppe hocke, ist es eine Herausforderung zu denken, wie es auf dem Tellerrand wäre... Es gehört eine gehörige Portion Vertrauen dazu, in einer solchen Situation die positive Einstellung zu wahren, oder sie zumindest wieder zu finden. Und so setzte ich die einzelnen Puzzlesteine der Kapitel meines Lebens immer weiter zusammen, bis schliesslich das ganze Bild vollendet war. Zwei Jahre dauerte es, bis die Urfassung meines Buches vor mir lag. Ein weiteres Jahr verging, bis ich einen Verlag gefunden hatte, der bereit war, das Buch herauszugeben. Dann ging alles schnell, beinahe zu schnell für mich. Ich fand in der Stiftung für das cerebral gelähmte Kind in Bern einen grosszügigen Spon-



Yvonne Hämmig

dipl. Sozialarbeiterin FH, dipl. Supervisorin, Certified Life Coach, SWISS NLP

Im Stückler 21

8048 Zürich

hamiku@bluewin.ch

sor, der die Herausgabe finanzierte. Im September 2008 war die Vernissage, an der ich viele Freunde und Bekannte – zum Teil wieder einmal nach Jahren – begrüßen durfte. Für mich hat sich mit meinem Buch einmal mehr bewahrheitet, dass sich mit einem klar definierten Ziel, mit Durchhaltevermögen und mit etwas Glück auch scheinbar unmögliche Sachen durchführen lassen.

Yvonne Hämmig

Das Buch von Yvonne Hämmig erschien im September 2008 beim Verlag mit dem Pfeil im Auge, Wädenswil. ISB-Nummer: 3-909198-14-7

Es ist zu beziehen bei:

Vereinigung Cerebral Zürich, Mutschellenstrasse 79, 8038 Zürich
info@cerebral-zuerich.ch



In dieser Rubrik können Mitglieder ihre Erfahrungen mit NLP Anwendungen und NLP Fachthemen publizieren. Sie liebes Mitglied sind herzlich eingeladen, einen Artikel im Magazin des SWISS NLP zu veröffentlichen. Wir wünschen uns Artikel über NLP Fachthemen (keine Werbeartikel) mit in der Regel maximum 6000 Zeichen. Wenn Sie an einem Beitrag interessiert sind, kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins: magazin@swissnlp.ch.

5. Aufgeschnappt

Medienmitteilungen des Bundesamtes

Über diesen Link können Sie die aktuellen Medienmitteilungen des Bundesamtes einsehen:
<http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/index.html>

Weiterbildung und Bildungsgutscheine: Resultate aus einem experimentellen Feldversuch

Bern, 23.02.2009 - Mit Bildungsgutscheinen lässt sich die Weiterbildungsbeteiligung – auch von bildungsfernen Personen – durchaus steigern. Allerdings gibt es Faktoren, die gegen einen flächendeckenden Einsatz von Gutscheinen sprechen. Eine öffentliche Finanzierung durch Weiterbildungsgutscheine ist, falls überhaupt, nur für eine eng umschriebene Zielgruppe gerechtfertigt. Dies sind die Ergebnisse eines grossangelegten Feldexperimentes, das die Forschungsstelle für Bildungsökonomie an der Universität Bern (FfB) im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) im 2006 durchgeführt hat.

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=25455>

Texte in Wikipedia über NLP

http://de.wikipedia.org/wiki/Neurolinguistische_Programmierung

http://de.wikipedia.org/wiki/Neurolinguistische_Programmierung#Verb.C3.A4nde_und_private_Initiativen

NLP-Lexika und Zeitschriften

- **NLP Wörterbuch:** http://www.nlp.at/lexikon_neu/index.htm
- **NLP Enzyklopädie NLPedia:** http://nlportal.org/nlpedia/wiki/Die_NLP_Enzyklop%C3%A4die
- **NLP Enzyklopädie Robert Dilts:** www.nlpuniversitypress.com



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

- **NLP- Zeitschrift:** „Kommunikation und Seminar“ im Junfermann Verlag:
<http://www.ks-magazin.eu/ks/index.php/parent/8/sub/yes/idcat/8/lang/1>
- **NLP- Zeitschrift:** NLP Anchor Point - englischsprachiges NLP Magazin:
<http://www.nlpanchorpoint.com/>

6. Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen

Mit der Rubrik „Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen“ im Magazin möchte der PR-Pool auf besondere NLP-Angebote ausserhalb der üblichen Aus- und Weiterbildungskurse aufmerksam machen. Hier finden unsere Leser Hinweise, Termine und Links zu NLP-bezogenen, besonderen Anlässen und Events in der Schweiz und im angrenzenden Ausland.

Downloaden: Rahmenbedingungen für eine Publikation im SWISS NLP Magazin

NLP- und Verbands-Angebote

SWISS NLP

Mitgliederversammlung 2009 mit Workshops

Samstag, 9. Mai 2009, ganzer Tag, im Kultur und Kongresshaus Aarau
Flyer download

Future Tools IV des DVNLP

"Der Weg zu mentaler Stärke"

Strategien und Techniken für High-Performer mit Ortwin Meiss 02. - 04. Juni 2009

http://www.dvnlp.de/Future_Tools_IV_2009.551.0.html

DVNLP-Kongress 2009 in Hamburg

„Modelling – von den Besten lernen“

24. - 25. Oktober 2009

[http://www.dvnlp.de/DVNLP-](http://www.dvnlp.de/DVNLP-Kongress_2009.564.0.html)

[Kongress_2009.564.0.html](http://www.dvnlp.de/DVNLP-Kongress_2009.564.0.html)

Interessante Termine / Veranstaltungen 2009

21. – 22.04.2009 Personal Swiss

8. Fachmesse für Personalmanagement,
Messezentrum Zürich

www.personal-swiss.ch/content/

Herausgeber

SWISS NLP

Rosenstrasse 5
CH – 8630 Rüti
+41 55 240 58 14

Kontakt

swissnlp-magazin@swissnlp.ch

Erscheint

vier Mal jährlich in elektronischer Form.

Adressänderung oder Abbestellung des SWISS NLP Magazins

swissnlp@swissnlp.ch